

Bezirksregierung Köln

Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates
<u>Sachgebiet:</u> Niederschrift der 1. Sitzung
Drucksache Nr.: KRS 3/2015
4. Sitzungsperiode

Köln, den 05. Februar 2015

Vorlage für die 2. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates am 20. Februar 2015

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 1. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen am 31. Oktober 2014

Rechtsgrundlage: § 21 Abs. 10 Geschäftsordnung des Regionalrates (GO)

Berichterstatter: Herr Brück, Dezernat 32, Tel.: 0221 / 147-3624

Inhalt: Ergebnisprotokoll (Seiten 2 bis 6)
Anwesenheitsliste (3 Seiten)

Anlage:

1. Vortrag Herr Haeming: Überblick über die Deponieversorgung in NRW und dem Regierungsbezirk Köln
2. Erfasste Daten der Deponiebetreiber nach Deponieselbstüberwachungsverordnung
3. Vortrag Dr. Roth-Harting – OP EFRE NRW 2014-2020
4. Vortrag Herr Fehres - Fördermaßnahmen im ländlichen Raum 2014 – 2020
5. Liste der Anträge – Kunst- und Kulturförderung – Projektförderung im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik

Beschlussvorschlag:

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates genehmigt die Niederschrift.

Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 1. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates Köln am 31.10.2014 im Plenarsaal der Bezirksregierung Köln

Herr Konzelmann (Vorsitzender) eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen sowie die Beschäftigten der Bezirksregierung Köln.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, den Zugang der Sitzungsunterlagen und die Beschlussfähigkeit der Kommission fest.

TOP 1: Festlegung der Tagesordnung

Änderungen oder Ergänzungen der den Kommissionsmitgliedern vorliegenden Tagesordnung werden nicht beantragt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 2: Benennung eines stimmberechtigten Mitglieds der KRS zur Mitunterzeichnung des Ergebnisprotokolls der 1. KRS-Sitzung am 31.10.2014

Herr Franz-Michael Jansen unterschreibt für die CDU-Fraktion.

TOP 3: Genehmigung des Ergebnisprotokolls der KRS-Sondersitzung am 25.07.2014

Drucksache Nr.: KRS 49/2014

Die Kommission fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Niederschrift wird genehmigt.

TOP 4: Deponiesituation im Regierungsbezirk Köln

Herr Haeming (Interessengemeinschaft NRW – Deponiebetreiber) gibt anhand des als **Anlage 1** beigefügten Vortrags einen Überblick über die Deponieversorgung in NRW und dem Regierungsbezirk Köln.

Nach einer sich anschließenden sehr eingehenden Aussprache, an der sich **Herr Jansen, Herr Waddey, Herr Müller, Herr Deppe, Herr Frenzel, Herr Hebbel, Herr Weber** und **Herr Krings** beteiligten, wurde die Frage der Entsorgungssicherheit für ablagerungsfähige Abfälle, die den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern überlassen werden, kontrovers diskutiert. Dabei wurden auch die Deponien, die teilweise oder ausschließlich auf die Entsorgung von Abfällen aus gewerblichen Herkunftsbereichen ausgerichtet sind, mit in den Blick genommen.

Herr Ulmen bestätigte auf Nachfrage von **Herrn Jansen**, dass ein regionalplanerisches Verfahren zur Erweiterung der Abfalldeponie in Aldenhoven vorbereitet werde. Planungsziel sei die Darstellung einer zweckgebundenen Freiraumnutzung Abfalldeponie. Der Vorhabenträger beabsichtige die Errichtung einer Deponie der Deponieklasse DK I.

Die aus der Mitte der KRS erbetenen Deponiedaten sind als **Anlage 2** beigefügt. Konkret geht es um die nach der Deponieselbstüberwachungsverordnung erfassten Daten der Deponiebetreiber.

TOP 5: OP EFRE NRW 2014 – 2020

Herr Dr. Bernhard Roth-Harting (Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk NRW) hält hierzu den als **Anlage 3** beigefügten Vortrag.

Herr Bornhold fragt nach, ab wann die Gelder zur Verfügung stünden.

Herr Roth-Harting antwortet, dass die Gelder bereits zur Verfügung stünden. Die Projekte könnten aber erst durch Projektauftrufe beantragt werden. Er gehe davon aus, dass die ersten größeren Projekte Anfang nächsten Jahres bewilligt würden.

Herr Deppe erkundigt sich nach den Bewerbungsfristen nach dem Projektaufruf.

Herr Roth-Harting erläutert, dass die Projekte i. R. innerhalb von drei Monaten oder ein Jahr später beantragt werden könnten. Dadurch ergäben sich zwei Einreichtermine ohne dass sich die Chancen vermindern würden.

TOP 6: Fördermaßnahmen im ländlichen Raum 2014 – 2020

Herr Fehres stellt in seinem Vortrag (**Anlage 4**) die Fördermaßnahmen im ländlichen Raum 2014 -2020 vor.

Auf Nachfrage von **Herrn Bornhold** antwortet **Herr Fehres**, dass es 40 – 50 LEADER Anträge gäbe.

TOP 7: Gefahrenermittlung und Sanierung von Altlasten sowie Maßnahmen des Bodenschutzes

Drucksache Nr.: KRS 50/2014

Herr Singer möchte wissen, ob die Zuwendungen für die Gefährdungsabschätzung und Sanierungsuntersuchungen auch für Kommunen gelte, die Eigentümer aber nicht Verursacher der Altlasten seien.

Herr Eiselt bestätigt, dass dies beispielsweise bei insolventen Firmen der Fall sei.

Herr Frenzel fragt ergänzend nach der Sanierungssituation ehemaliger Schießstände.

Herr Eiselt berichtet, dass z. Z. ein Schießstand saniert werde. Grundsätzlich müssten Förderanträge gestellt werden, die – falls die Dringlichkeit festgestellt werde – in das Sanierungsprogramm aufgenommen würden.

Auf eine Verständnisfrage von **Frau Plum** zu Punkt 1.3.5. (letzter Spiegelstrich), erläutert **Herr Eiselt**, dass nach den Förderrichtlinien bei Gasen die Sanierung nur erfolgen könne, wenn sie nicht wirtschaftlich genutzt würden.

TOP 8: Kunst- und Kulturförderung – Projektförderung im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik

Drucksache Nr.: KRS 51/2014

Die KRS nimmt die Vorlage zur Kenntnis. Die Liste der Anträge wird dem Protokoll beigelegt (**Anlage 5**)

TOP 9: Anträge

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine Anträge vorlägen.

TOP 10: Anfragen

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine Anfragen vorlägen.

TOP 11: Mitteilungen

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nächstes Jahr auf Beschluss des Ältestenrates wegen der Themenvielfalt vier Sitzungen stattfinden würden. In der nächsten Sitzung stünden u. a. Städtebauförderung und Breitbandförderung auf der Tagesordnung.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 12:15 Uhr mit einem Dank an alle Anwesenden.

Der Vorsitzende der
Kommission für Regional-
planung und Strukturfragen
des Regionalrates des Re-
gierungsbezirkes Köln

gez. Thorsten Konzelmann

Kommission für Regional-
planung und Strukturfragen
des Regionalrates des
Regierungsbezirkes Köln

gez. Franz-Michael Jansen

Aufgestellt:
gez. Hubert Brück
BR Köln, Geschäftsstelle

Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen

- Anwesenheitsliste -

KRS-Sondersitzung am 31. Oktober 2014

1. Stimmberechtigte Mitglieder

CDU - Fraktion

Name	anwesend
Borning, Ronald	X
Clemens, Gerhard	X
Deppe, Rainer (MdL)	X
Donie, Brigitte	X
Finkeldei, Norbert	X
Götz, Stefan	X
Hebbel, Paul	X
Jansen, Franz-Michael	X
Maiwaldt, Wolfgang	X
Neisse-Hommelsheim, Carla	entsch.
Weber, Günter	
Stellvertreter/in	
De Bellis-Olinger, Teresa-Elisa	
Dohmen, Hans-Willi	
Fabian Gerd	
Dr. Kehren, Hanno	
Kitz, Marcus	
Knauff, Sebastian	
Moll, Bert	
Nessler-Komp, Birgitta	
Stefer, Michael	

FDP

Name	anwesend
Müller, Reinhold	X
Westerschulze, Stefan	X
Stellvertreter/in	
Dr. Albach, Rolf	
Freynick, Jörn	
Göbbels, Ulrich	
Troppens, Detlef	

SPD - Fraktion

Name	anwesend
Frenzel, Michael	X
ten Haaf, Ralf	X
Höfken, Heiner	X
Konzelmann, Thorsten	X
Krings, Hans	X
Schaper, Dieter	X
Schlüter, Volker	X
Schmitz, Hans	X
Stellvertreter/in	
van Geffen, Jörg	
Hengst, Milanie	
Neitzke, Gerhard	X
Noack, Horst	
Oetjen, Hans-Friedrich	
Tüttenberg, Achim (MdL)	

DIE GRÜNEN

Name	anwesend
Herlitzius, Bettina	X
Lambertz, Horst	X
Metz, Martin	X
Waddey, Manfred	X
Stellvertreter/in	
Beu, Rolf (MdL)	
Schäfer-Hendricks, Antje	
Zentis, Gudrun (MdL)	

Die Linke

Name	anwesend
Singer, Peter	X
Stellvertreter/in	
Hane-Knoll, Beate	

Freie Wähler

Name	anwesend
Bornhold, Rüdiger	X
Stellvertreter/in	
Schmitz, Heinz	

AfD

Name	anwesend
Spenrath, Jürgen	X

Piraten

Name	anwesend
Plum, Yvonne	X

Beratende Mitglieder gem. § 8 Abs. 3 Landesplanungsgesetz

Name	anwesend
Landschaftsverband Rheinland	
Kreis Düren	X
Kreis Euskirchen	
Kreis Heinsberg	
Oberbergischer Kreis	X
Rhein-Erft-Kreis	
Rheinisch-Bergischer-Kreis	
Rhein-Sieg-Kreis	
Stadt Aachen	
Stadt Bonn	
Stadt Köln	
Stadt Leverkusen	
StädteRegion Aachen	

Beratende Mitglieder gem. § 8 Abs. 1 Landesplanungsgesetz

Name	anwesend
Behlau, Stefan	entsch.
Fink, Brunhilde	
Hachtel, Monika	
Heimann, Ulrich	X
Kornell, Günter	X
Mährle, Jörg	X
Reichard, Ulf	
Dr.Weltrich, Ortwin	
Woelk, Ralf	

Beratende Mitglieder gem. § 22 Abs. 3 der Geschäftsordnung

Name	anwesend

Fraktionsgeschäftsführungen

Hoffmann, Hajo	X
Jörn, Freynick	X
Knauff, Sebastian	entsch.
Schäfer-Hendricks	entsch.

Teilnehmer von der Bezirksregierung Köln

Herr Kotzea, AL 3
Herr Tippner, Dezernat 52
Herr Fehres, Dezernat 33
Herr Eiselt, Dezernat 52
Herr Lehmkühler, Dezernat 34
Herr Ulmen, Dezernat 32
Herr Hundenborn, Dezernat 32
Frau Müller, Dezernat 32
Herr Brück, Dezernat 32
Frau Mudroch, Dezernat 32
Herr Schneemann, Dezernat 32

Deponiesituation im Regierungsbezirk Köln

1. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des
Regionalrates des Regierungsbezirks Köln am 31.10.2014

Hartmut Haeming

Fachbereichsleiter Technik der AVG Köln mbH (RMVA Köln, Deponie V.V., Abfallwirtschaft)

Geschäftsführer der AVG Kompostierung GmbH

Mitglied in mehreren Bundesausschüssen von DWA und VKU

Mitglied in DIN-Ausschüssen des VDI

Vorsitzender von InwesD

Kontakt: AVG Köln mbH, Geestemünder Str. 23, 50735 Köln

E-Mail: hhaeming@avgkoeln.de, Tel. 0221/7170-150, Fax -111

Kurzvorstellung

Interessengemeinschaft der nordrhein-westfälischen Deponiebetreiber

Gründung des Verbandes: 2004

Aktuell 54 Mitglieder (Kreise, Städte, öffentliche wie PPP-Unternehmen sowie rein privatwirtschaftliche Unternehmen und Gesellschaften mit einem insgesamt genutzten/nutzbaren Deponievolumen von 473 Mio. m³ der DK 0 – III).

NRW ist nahezu flächendeckend vertreten, darüber hinaus stammen die Mitglieder aus

- Rheinland-Pfalz
- Baden-Württemberg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Berlin
- Bremen
- Sachsen

Assoziiert sind

- Schleswig-Holstein
- Niedersachsen
- Hessen
- Bayern

Kurzvorstellung

Interessengemeinschaft der nordrhein-westfälischen Deponiebetreiber

Gründung des Verbandes: 2004

InwesD ist Ansprechpartner

- für den Bundestag,
- die Bundesbehörden,
- den Landtag NRW,
- die Landesregierung NRW,
- die Landesbehörden in NRW,
- örtliche Genehmigungs-, Aufsichts- und Fachbehörden und Behörden in den anderen Bundesländern.

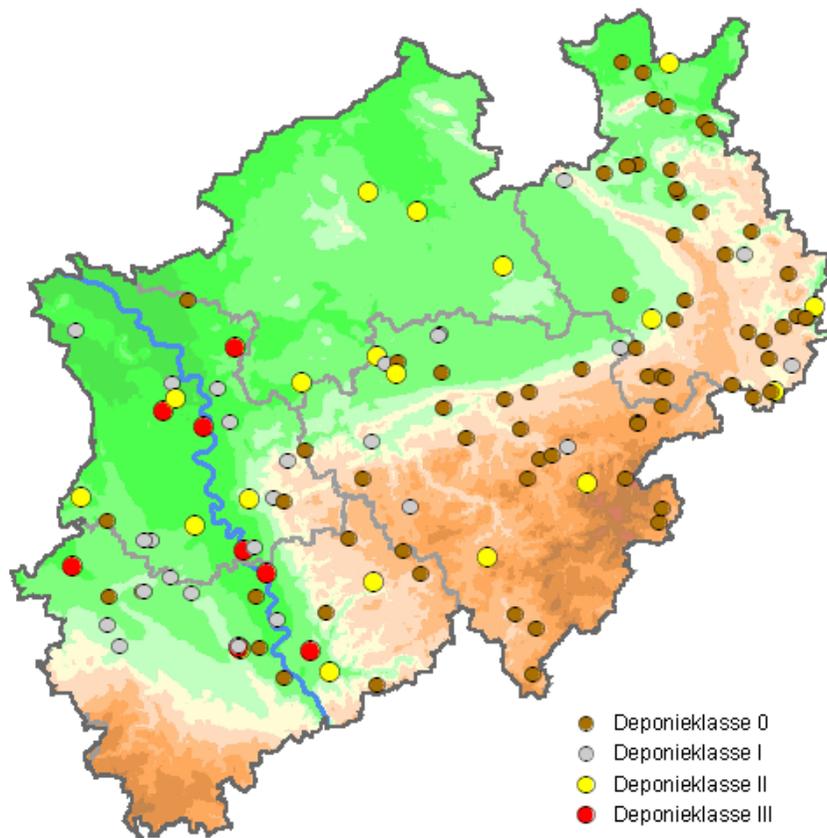
InwesD knüpft und pflegt darüber hinaus Kontakte zu vergleichbaren Organisationen und Gemeinschaften in anderen Bundesländern sowie zu anderen Verbänden wie VKU, BDE, ITAD oder der Arbeitsgemeinschaft stoffspezifischer Abfallbehandlung (ASA).

Nordrhein-Westfalen: Deponie in Betriebsphase

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Die Karte zeigt die Standorte aller Deponien in NRW der Klassen 0-III.

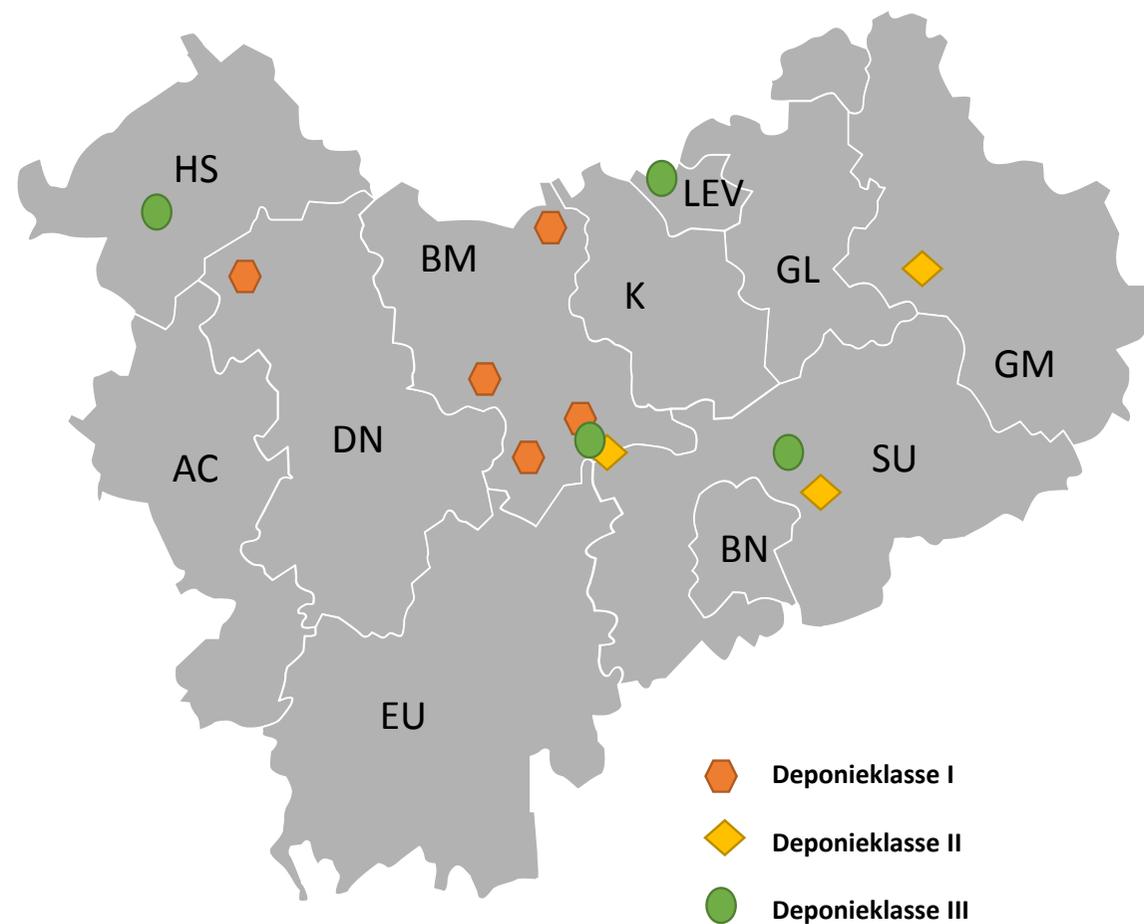


Betriebene Deponien der Klassen 0 bis III in NRW

Quelle: LANUV NRW – Stand 2013

Hartmut Haeming, AVG Köln mbH
Interessengemeinschaft der NRW-Deponiebetreiber

Regierungsbezirk Köln Deponie in Betriebsphase DK 0 – DK III

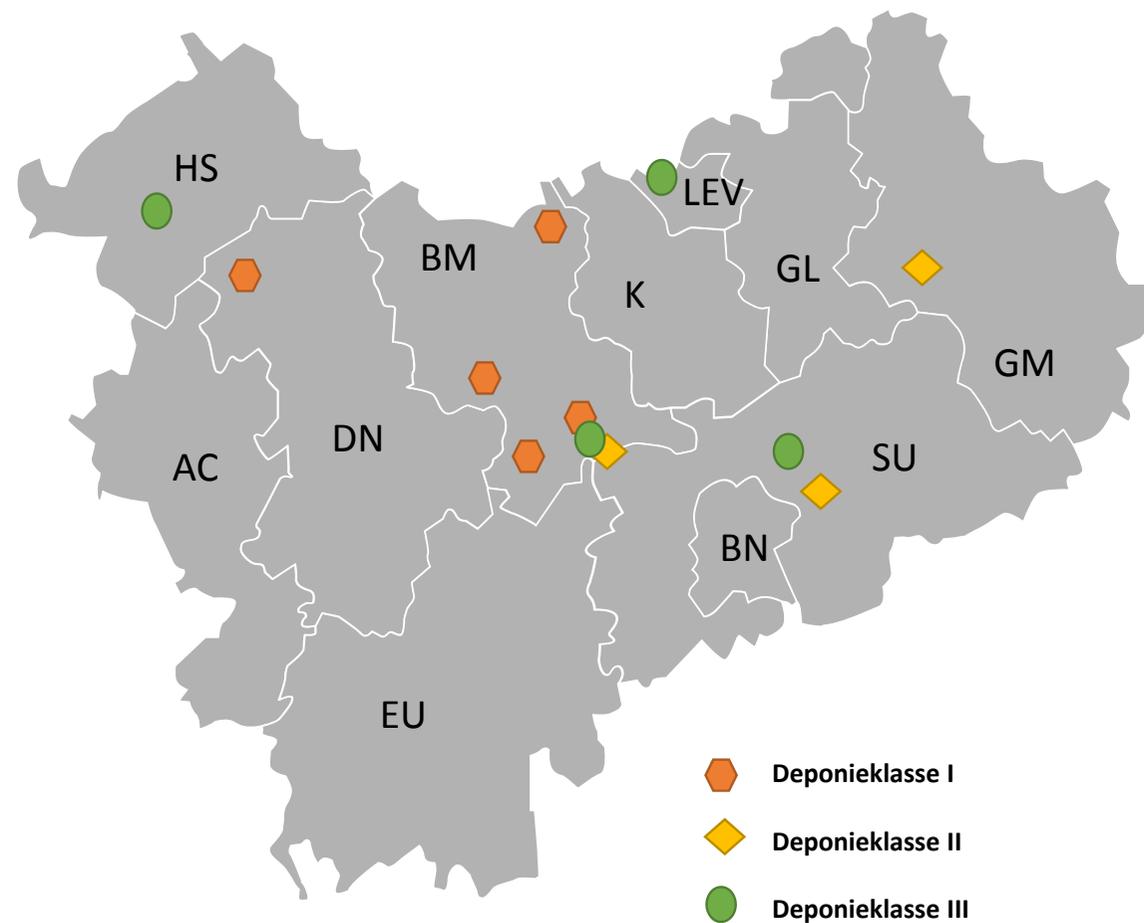


Name	Standort	Restvolumen
DK 0 - Bodendeponien		
Deponie Bilderstöckchen	Köln	
Inertstoffdeponie Colonia Recycling	Köln	
Inertstoffdeponie Niederzier-Ellen	Niederzier	
Inertstoffdeponie Polder 3	Titz	
Erddeponie Erdingen	X Reichshof	
Erddeponie Dümmlinghausen	X Gummersbach	
Bodendeponie Großenscheidt	X Hückeswagen	
Deponie Lüderich	X Overath	
Bodendeponie Eitorf-Hausen	Eitorf	
Bodenaushubdeponie Much-Müllerhof	Much	
Bodendeponie Ruppichterath-Fußhollen	Ruppichterath	
DK I		
Kraftwerksreststoffdeponie II Tagebau Inden	Eschweiler	Werksdeponie
Kraftwerksreststoffdeponie Tagebau Vereinigte Ville	Hürth	Werksdeponie
Gewerbeabfalldeponie Rhiem	Erfstadt	2,9 Mio m ³
Boden-/Bauschuttdeponie Morschenich Collas	Kerpen	
Kraftwerkreststoffdeponie Fortuna	Bedburg	Werksdeponie
DK II		
Siedlungsabfalldeponie Vereinigte Ville	Erfstadt	3,0 Mio m ³
Zentraldeponie Leppe	Lindlar	0,2 Mio m ³
Klärschlamm- und Mineralstoffdeponie Sankt Augustin	Sankt Augustin	0,2 Mio m ³
DK III		
Sonderabfalldeponie Leverkusen-Bürrig	Leverkusen	Werksdeponie
SAD Knapsack	Erfstadt	1,0 Mio m ³
Klärschlammhochdeponie NUON Energie & Service GmbH	Heinsberg	
Sonderabfalldeponie Troisdorf	Troisdorf	

Quelle: AIDA NRW + InwesD

Hartmut Haeming, AVG Köln mbH
 Interessengemeinschaft der NRW-Deponiebetreiber

Regierungsbezirk Köln Deponie in Betriebsphase DK I – DK III



Name	Standort	Restvolumen
DK I		
Kraftwerksreststoffdeponie II Tagebau Inden	Eschweiler	Werksdeponie
Kraftwerksreststoffdeponie Tagebau Vereinigte Ville	Hürth	Werksdeponie
Gewerbeabfalldeponie Rhiem	Erfstadt	2,9 Mio m ³
Boden-/Bauschuttdeponie Morschenich Collas	Kerpen	
Kraftwerkreststoffdeponie Fortuna	Bedburg	Werksdeponie
DK II		
Siedlungsabfalldeponie Vereinigte Ville	Erfstadt	3,0 Mio m ³
Zentraldeponie Leppe	Lindlar	0,2 Mio m ³
Klärschlamm- und Mineralstoffdeponie Sankt Augustin	Sankt Augustin	0,2 Mio m ³
DK III		
Sonderabfalldeponie Leverkusen-Bürrig	Leverkusen	Werksdeponie
SAD Knapsack	Erfstadt	1,0 Mio m ³
Klärschlammhochdeponie NUON Energie & Service GmbH	Heinsberg	
Sonderabfalldeponie Troisdorf	Troisdorf	

Quelle: AIDA NRW + InwesD

Aussagen des im Entwurf vorliegenden AWP zur Entsorgungssicherheit

- Restvolumen 2011 NRW-weit: 41,7 Mio m³
- Jährliche Ablagerungsmenge von 4,4 Mio. t
(Berücksichtigt sind nur Siedlungsabfallmengen)
- Für Siedlungsabfallmengen Entsorgungssicherheit gewährleistet!

Datengrundlage des AWP-Entwurfs

Erfasst wurden nur die **Siedlungsabfallmengen**, die deponiert wurden.

Das Bezugsjahr war 2010, d.h. inzwischen sind bereits wieder 4 Jahre vergangen!

Gewerbliche Abfallmengen wurden nicht berücksichtigt!

Datengrundlage des AWP-Entwurfs

Erfasste abgelagerte Siedlungsabfallmengen 2010

Rhein-Sieg-Kreis	118.000 t	Kreis Heinsberg	9.084 t	
Stadt Bonn	6 t	Stadt Aachen	8.362 t	
BAV (Rhein.-Bergischer und Oberbergischer Kreis)	483.766 t	Region Aachen	95.432 t	
Stadt Leverkusen	9.906 t	Stadt Köln	22.384 t	> 612.000 t
Rhein-Erft-Kreis	28 t	Gesamter Regierungsbezirk		rd. 790.000 t
Kreis Düren	798 t			
Kreis Euskirchen	41.764 t			

Der AWP-Entwurf bildet die Realitäten nicht ab!

Im AWP-Entwurf sind nur etwa 15-20% der Mengen erfasst, die tatsächlich zur Ablagerung kommen!

Der AWP-Entwurf berücksichtigt § 30 Abs. 1 KrWG nicht, denn danach muß sich die Abfallwirtschaftsplanung auf alle deponierungsbedürftigen Abfälle beziehen!

Der jährliche Volumenverbrauch ist mindestens um das 3 bis 4-fache höher als angenommen.

Die verfügbaren Kapazitäten schrumpfen innerhalb kurzer Zeit.

Deponierungsbedürftiger Abfall kennt keine Landesgrenzen und erst recht keine Regierungsbezirksgrenzen (Beispiel: Niedersachsen)

Schnellstmöglich neuen Deponieraum schaffen (Realisierung ab Planungsbeginn: 5 – 10 Jahre)
Planungsrechtliche Voraussetzungen schaffen!

Vorhandene Deponiestandorte soweit technisch möglich nutzen

Vorteile:

- Eingriff in Natur und Landschaft ist bereits erfolgt.
- Infrastruktur ist schon vorhanden.
- I.d.R. höhere Akzeptanz in der Bevölkerung als bei Neustandorten.
- Ggf. Beschleunigung der Genehmigungsverfahren

Deponierung ist Abfallwirtschaft im Sinne einer Schadstoffsенке und wird von Baugewerbe und Industrie auf Dauer benötigt.

Gesicherte Entsorgungsinfrastruktur ist Standortvorteil und –garantie für die produzierende Wirtschaft!

**Vielen Dank
für
Ihre Aufmerksamkeit !**

Bezirksregierung Köln, Dez. 52: Auswertung aus ADDISweb, Abfalldeponiedaten-Informationssystem des LANUV NRW

Regierungsbezirk (Kreis/ krf. Stadt)	Anzahl Deponien	DK 0	DK I	DK II	DK III
Kreis Aachen	2		14.800.000	220.809	
Kreis Düren	3	361.000	15.000	50.436	
Kreis Heinsberg	2		0		35.151
Oberbergischer Kreis	4	491.628			
Rhein-Erft-Kreis	7	1.600.000	112.115.514	7.966.462	3.957.000
Rheinisch-Bergischer Kreis	1	913.000			
Rhein-Sieg-Kreis	6	576.721		202.900	84.289
Stadt Köln	4	791.677	190.939		
Stadt Leverkusen	1				8.039.212
	Summen	4.734.026	127.121.453	8.440.607	12.115.652
	davon Bergrechts-Deponien (i.W. für Kraftwerksreststoffe)		109.500.000		
Deponie Eschweiler-Neulohn (Inden II), steht nicht unter Bergrecht, aber auch für KW-Reststoffe			14.800.000		
	abzuziehendes Volumen für faktische Monodeponien		124.300.000		
	"reines" DK-I-Restvolumen im Bezirk		2.821.453		

Übersicht Deponien und Restvolumen

Jahr:	2013		
Ablagerungsphase (Ab):	ja	Stilllegungsphase (St):	nein
Bet. unterbrochen (Bu):	nein	in Planung (Pl):	nein
in Bau (iB):	nein		
Regierungsbezirk:	Regierungsbezirk Köln	Kreis/ krf. Stadt:	alle
nur Bergaufsicht:	ja		
Sortierung:	ENR aufsteigend		

Volumen in m3

ENR	Deponie	DK 0	DK I	DK II	DK III	gesamt
E36231027	Siedlungsabfalldeponie Vereinigte Ville			3.239.962		3.239.962
E36236002	Kraftwerksreststoffdeponie Tagebau Vereinigte Ville		20.600.000			20.600.000
E36236037	SAD Knapsack				3.957.000	3.957.000
E36239088	Kraftwerksreststoffdeponie Tagebau Garzweiler		66.900.000			66.900.000
E36239095	Kraftwerkreststoffdeponie Fortuna		22.000.000			22.000.000
Summe			109.500.00	3.239.962	3.957.000	116.696.96

Übersicht Deponien und Zustandsphasen

Ablagerungsphase (Ab): nein
 Nachsorgephase (Na): nein
 in Planung (Pl): nein
 entlassen (En): nein
 rückgebaut (Rb): nein
 DK 0: nein
 DK II: nein
 Regierungsbezirk: alle
 nur Bergaufsicht: ja
 Sortierung: ENR aufsteigend

Stilllegungsphase (St): nein
 Bet. unterbrochen (Bu): nein
 in Bau (iB): nein
 rückgebaut (Rn): nein

 DK I: ja
 DK III: nein
 Kreis/ krf. Stadt: alle

ENR	Deponie	Phase	DK	Betreiber
E35839088	Kraftwerksreststoffdeponie Tagebau Inden	St	I	RWE Power AG Tagebau Inden
E36236002	Kraftwerksreststoffdeponie Tagebau Vereinigte Ville	Ab	I	RWE Power AG Fabrik Ville/Berrenrath
E36236002	Kraftwerksreststoffdeponie Tagebau Vereinigte Ville	St	I	RWE Power AG Fabrik Ville/Berrenrath
E36238044	Deponie Horrem	St	I	Deponiegesellschaft Horrem Dr. Müller GmbH
E36239088	Kraftwerksreststoffdeponie Tagebau Garzweiler	Ab	I	RWE Power AG Tagebau Garzweiler
E36239095	Kraftwerkreststoffdeponie Fortuna	Ab	I	RWE Power AG Tagebau Garzweiler
E36631017	Zentrale Mülldeponie Mechernich	Na	I	Kreis Euskirchen

Übersicht Deponien und vorauss. Ablagerungsende

Abschnittsphase: alle
 Regierungsbezirk: Regierungsbezirk Köln Kreis/ krf. Stadt: alle
 Sortierung: ENR aufsteigend

ENR	Deponie	DK 0 Ablag.	DK 0 Frist	DK I Ablag.	DK I Frist	DK II Ablag.	DK II Frist	DK III Ablag.	DK III Frist
E31538088	Deponie Bilderstöckchen	31.12.13	31.12.19						
E31538166	Inertstoffdeponie Colonia Recycling		31.12.16						
E31539022	Deponie Wiemersgrund			31.12.25					
E31636010	Sonderabfalldeponie Leverkusen-Bürrig								
E35439044	Kraftwerksreststoffdeponie II Tagebau Inden			31.12.32	31.12.32				
E35838079	Inertstoffdeponie Niederzier-Ellen								
E35838500	Deponie Julia								
E35839V11	Inertstoffdeponie Polder 3								
E36231027	Siedlungsabfalldeponie Vereinigte Ville								
E36236002	Kraftwerksreststoffdeponie Tagebau Vereinigte Ville					31.12.30			
E36236037	SAD Knapsack								31.12.30
E36238013	Gewerbeabfalldeponie Rhiem			31.12.35					
E36239088	Kraftwerksreststoffdeponie Tagebau Garzweiler			31.12.18	31.12.18				
E36239095	Kraftwerkreststoffdeponie Fortuna			31.12.15	31.12.28				
E37039011	Klärschlammhochdeponie NUON Energie & Service GmbH								
E37431240	Zentraldeponie Leppe								
E37438066	Erddeponie Dümmlinghausen	31.03.17	31.12.17						
E37438V02	Erddeponie Erdingen	31.12.14	31.12.14						
E37439044	Bodendeponie Großenscheidt	31.12.19	31.12.19						
E37838015	Deponie Lüderich	31.12.19	31.12.19						
E38231016	Klärschlamm- und Mineralstoffdeponie Sankt Augustin					31.12.18			
E38236042	Sonderabfalldeponie Troisdorf								
E38238V00	Bodendeponie Ruppichterorth-Fußhollen	31.12.14	30.06.12						
E38238V01	Bodenaushubdeponie Fa. Meis & Dreyer								

ENR	Deponie	DK 0 Ablag.	DK 0 Frist	DK I Ablag.	DK I Frist	DK II Ablag.	DK II Frist	DK III Ablag.	DK III Frist
E382A8000	Bodendeponie Eitorf-Hausen	31.12.15	31.12.17						
E382A8001	Bodenaushubdeponie Much-Müllerhof	31.12.16							

Übersicht Deponien und Zustandsphasen

Ablagerungsphase (Ab):	ja	Stilllegungsphase (St):	nein
Nachsorgephase (Na):	nein	Bet. unterbrochen (Bu):	nein
in Planung (PI):	ja	in Bau (iB):	ja
entlassen (En):	nein	rückgebaut (Rn):	nein
rückgebaut (Rb):	nein		
DK 0:	ja	DK I:	ja
DK II:	ja	DK III:	nein
Regierungsbezirk:	Regierungsbezirk Köln	Kreis/ krf. Stadt:	alle
nur Bergaufsicht:	nein		
Sortierung:	ENR aufsteigend		

ENR	Deponie	Phase	DK	Betreiber
E31538088	Deponie Bilderstöckchen	PI	0	Bruno Schulz Transportbetrieb GmbH
E31538088	Deponie Bilderstöckchen	Ab	0	Bruno Schulz Transportbetrieb GmbH
E31538166	Inertstoffdeponie Colonia Recycling	Ab	0	Colonia Recycling GmbH
E31539022	Deponie Wiemersgrund	PI	I	Deponiegesellschaft Wiemersgrund mbH & Co. KG
E31539022	Deponie Wiemersgrund	Ab	I	Deponiegesellschaft Wiemersgrund mbH & Co. KG
E35439044	Kraftwerksreststoffdeponie II Tagebau Inden	Ab	I	RWE Power AG Tagebau Inden
E35838079	Inertstoffdeponie Niederzier-Ellen	Ab	0	Christian Collas e.K.
E35838500	Deponie Julia	iB	0	Tholen Deponiebaugesellschaft mbH
E35839V11	Inertstoffdeponie Polder 3	Ab	0	Tholen Vermögensverwaltungs GmbH
E36231027	Siedlungsabfalldeponie Vereinigte Ville	Ab	II	AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH
E36236002	Kraftwerksreststoffdeponie Tagebau Vereinigte Ville	Ab	I	RWE Power AG Fabrik Ville/Berrenrath
E36238013	Gewerbeabfalldeponie Rhiem	Ab	I	Rhiem & Sohn Kies und Sand GmbH & Co.KG
E36239088	Kraftwerksreststoffdeponie Tagebau Garzweiler	Ab	I	RWE Power AG Tagebau Garzweiler
E36239095	Kraftwerkreststoffdeponie Fortuna	Ab	I	RWE Power AG Tagebau Garzweiler
E37431240	Zentraldeponie Leppe	Ab	II	BAV Bergischer Abfallwirtschaftsverband
E37431240	Zentraldeponie Leppe	PI	0	BAV Bergischer Abfallwirtschaftsverband
E37438066	Erddeponie Dümmlinghausen	Ab	0	BEB Bergische Erddeponiebetriebe GmbH

ENR	Deponie	Phase	DK	Betreiber
E37438V02	Erddeponie Erdingen	Ab	0	BEB Bergische Erddeponiebetriebe GmbH
E37439044	Bodendeponie Großenscheidt	Ab	0	AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH
E37838015	Deponie Lüderich	Ab	0	AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH
E38231016	Klärschlamm- und Mineralstoffdeponie Sankt Augustin	Ab	II	RSAG Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH
E38238V00	Bodendeponie Ruppichterath-Fußhollen	Ab	0	Gemeinde Ruppichterath
E38238V01	Bodenaushubdeponie Fa. Meis & Dreyer	PI	0	Meis & Dreyer GmbH
E382A8000	Bodendeponie Eitorf-Hausen	Ab	0	RSEB GmbH
E382A8001	Bodenaushubdeponie Much-Müllerhof	Ab	0	Dr. Fink-Stauf GmbH & Co. KG, Tief- und Straßenbau



NRW/EU Programm „Wachstum und Beschäftigung“ 2014 – 2020 (OP EFRE NRW, am 17.10.2014 durch die EU- Kommission genehmigt)

Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen
des Regionalrats des RB Köln am 31.10.2014

Düsseldorf, 23.10.2014



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Übersicht

1. Bedeutung OP EFRE für NRW
2. Ergebnisse Genehmigungsverhandlungen
3. Grundsätze zur Projektauswahl
4. Schwerpunkte des OP EFRE NRW 2014 -2020
5. Beteiligung Kommunen und Regionen
6. Vereinfachung / Verfahren
7. Programmstart



1. Bedeutung des OP EFRE NRW

- **Finanzvolumen:** Größtes wirtschafts- und strukturpolitisches Programm
2.424 Mio. € (1.212 Mio. € EFRE + Kofinanzierung)
d.h. pro Jahr: ca. 340 Mio. €
- **Nationale Kofinanzierung:** Land, Bund, Kommunen, Hochschulen, Private
- **Multi-Ressortprogramm:** 8 Ministerien an Umsetzung beteiligt
- **Festlegung für 7 Jahre:** OP ist verbindlicher Rahmen für Förderung. Vertrag mit Kommission. Nur was im OP steht, kann gefördert werden
- **Verbindliche Grundlage für alle Bewilligungen im EFRE:** Was kann gefördert werden? Wer kann gefördert werden? Auswahlkriterien! Erfolgskontrolle!



2. Ergebnisse Genehmigungsverhandlungen

- Festlegung der Regeln für den Bereich Stadt- und Quartiersentwicklung
- Aufnahme des Fördertatbestandes Breitband unter der Prioritätsachse 2
- Begrenzung auf Modernisierung beruflicher Aus- und Weiterbildungsinfrastrukturen
- Tourismusförderung nur im Rahmen KMU-Förderung
- Energetische Sanierung ist für private Immobilienbesitzer und Hauseigentümer nicht förderfähig
- Festlegung des Leistungsrahmens



3. Grundsätze des OP EFRE NRW

- **Programm für ganz NRW:** Kein „Setzen“ von Regionen
- **Innovation als roter Faden:** Neues, Kreatives, Innovatives, Nachhaltiges
Kein Schema „F“ aus der alten Förderperiode
- **Ziel-Ergebnisorientierung:** Mehrwert für Land und Europa, kritische Masse
- **Auswahlverfahren** im OP EFRE geregelt:
 - > „**Bestenauswahl**“ (wettbewerbliche Auswahlverfahren, Projektaufträge, Vergaben)
 - > **Einzelfallentscheidungen als Ausnahme**
- **Integrierter Einsatz** von EFRE, ESF und ELER + weiterer Landesprogramme



4. Schwerpunkte des OP EFRE NRW 2014 – 2020

1.211.731.011 € EFRE-Mittel

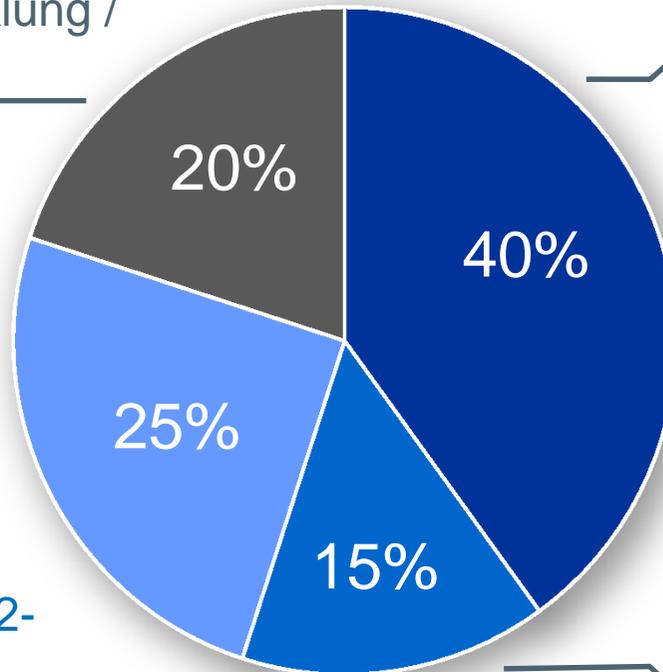
PA 4: Nachhaltige Stadt-
und Quartiersentwicklung /
Prävention

233 Mio. €

PA 3: Förderung der
Bestrebungen zur
Verringerung der CO2-
Emissionen

291 Mio. €

PA - Prioritätsachse



PA 1: Stärkung von
Forschung, technologischer
Entwicklung und Innovation

465 Mio. €

PA 2: Steigerung der
Wettbewerbsfähigkeit
von KMU

174 Mio. €

Technische Hilfe: 48 Mio. €



4. Schwerpunkte des OP EFRE NRW 2014-2020

Vier Prioritäten mit 13 Spezifischen Zielen und den Querschnittszielen Nachhaltigkeit, Gleichstellung, Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung

13 Spezifische Ziele

Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3	Priorität 4
Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation	Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU	Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO2-Emissionen	Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung / Prävention
<p>1. Erhöhung des anwendungsorientierten FuE-Potenzials</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau anwendungsorientierter Forschungsinfrastrukturen <p>2. Verbesserung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitmarktwettbewerbe - Patentvalidierung - Cluster, Kompetenznetzwerke 	<p>3. Steigerung von innovativen und wachstumsstarken Unternehmensgründungen</p> <p>4. Steigerung der Wertschöpfung von KMU durch Kompetenzentwicklung und Finanzierungshilfen</p> <p>5. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU in Gewerbegebieten durch Anschluss an hochleistungsfähige Breitbandnetze</p> <p>6. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU durch Ausbau innovativer touristischer Infrastrukturen und Dienstleistungen</p>	<p>7. Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes durch die Nutzung erneuerbarer Energien</p> <p>8. Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes von Unternehmen</p> <p>9. Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes in Städten und Regionen</p> <p>10. Effizientere Nutzung von KWK in Verbindung mit Wärme- und Kältenetzen</p>	<p>11. Verbesserung der Integration benachteiligter Gruppen in Arbeit, Bildung und in die Gemeinschaft</p> <p>12. Ökologische Revitalisierung von Städten und Stadt-Umlandgebieten</p> <p>13. Entwicklung und Aufbereitung von Brach- und Konversionsflächen zu stadtentwicklungspolitischen bzw. ökologischen Zwecken</p>

80 %

20 %



5. Beteiligung Kommunen und Regionen

Spezielle Förderzugänge für Kommunen

- **Priorität 3, Ziel 9** „Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes in Städten und Regionen“:
 - > Projektauftrag kommunale Klimaschutzkonzepte (Starttermin in 2015)

- **Priorität 4, Ziele 11-13** „Integration benachteiligter Gruppen“, „Ökologische Revitalisierung“, „Brach- und Konversionsflächen“:
 - > Projektauftrag EFRE/ELER/ESF „Präventive und Nachhaltige Entwicklung von Quartieren / Armutsbekämpfung (Start Ende 2014 / Anfang 2015)
 - > Projektauftrag „Ökologische Revitalisierung“ (Start voraussichtlich 1. Hälfte 2015)
 - > Projektauftrag „Regio.NRW“ (Start November 2014)



5. Beteiligung Kommunen und Regionen

Vier Voraussetzungen für eine Förderung in der Priorität 4

1. Verfahren: **Projektaufrufe**
2. **Integriertes Konzept** mit Projektvorschlägen (Artikel 7.1. VO 1301/2013).
Beschreibung der wirtschaftlichen, ökologischen, klimatischen, demographischen und sozialen Herausforderungen
Isolierte Einzelmaßnahmen außerhalb integrierter Konzepte nicht förderfähig
3. Konzepte müssen **Projekte zu beiden thematischen Zielen 6** (Sanierung Industriebrachen, Biodiversität, grüne Infrastrukturen) und 9 (Integration benachteiligter Gruppen, Prävention, passende Stadtentwicklungsmaßnahmen) enthalten
4. Kommunen für **diskriminierungsfreie Projektauswahl** verantwortlich. Vereinbarung mit der EFRE-Verwaltungsbehörde über die Auswahl von Projekten entsprechend Artikel 7 (4) und (5) EFRE VO muss getroffen werden



5. Beteiligung der Regionen: Aufruf Regio.NRW

- **Alle Regionen** NRWs können sich aktiv an der Umsetzung des OP EFRE NRW beteiligen: Kein Wettbewerb zwischen den Regionen, aber Auswahl der Projekte nach Qualitätskriterien. Voraussetzung sind **integrierte Handlungskonzepte**
- Umsetzung der integrierten Handlungskonzepte unter Nutzung von Themen aus allen **4 Prioritätsachsen (Besonderheiten Priorität 4 beachten)**
- Auswahl der Konzepte und Projekte im „Gegenstromprinzip“ (Region und Land)
- Regionenbegriff: Überwiegend Großregionen mit regionalen Entwicklungskonzepten. Mindestgröße drei Kreise oder kreisfreie Städte, alternativ 1 Million Einwohner
- Ziel: Wenige, größere, strukturelevante Vorhaben, kein „Klein-Klein“ mit klaren Zielen und überprüfbaren Ergebnissen



6. Vereinfachung / Verfahren OP EFRE NRW

Bewilligende Stellen

- 9 statt bisher 108 Zwischengeschaltete Stellen (ZS)
 - **Leitmarktagentur**: Alles aus einer Hand bei den Wettbewerben
 - 5 **Bezirksregierung**, Dezernate 34, EFRE „Task-Force“
 - **LANUV** (ausgewählte Projekte des MKULNV)
 - LGH und IBP (BPW und MPG)

- Rolle **EFRE-Verwaltungsbehörde**
 - Keine Bewilligungen, i.d.R. keine Antragsberatung
 - wird von ZS bei „schwierigen“ Projekten eingeschaltet
 - moderiert im Konfliktfall, kann Vorhaben an sich ziehen
 - berät in komplizierten und großen Vorhaben



6. Vereinfachung / Verfahren OP EFRE NRW

Antragsverfahren

- Antragsberatung fachlich / inhaltlich: i.d.R. ZS und Fachressorts
- Antragsberatung Förderfähigkeit: durch die ZS
- Wo Förderanträge einreichen? In Calls und Aufrufen geregelt, i.d.R. ZS
- Regelförderung für MPG, BPW, Ressourcenberatung,
- Besonderheit: Revolvierende Fonds
- Einreichung Einzelvorhaben: Absolute Ausnahme, hohe Begründungserfordernisse, Staatssekretärsausschuss, muss von Fachressort über Verwaltungsbehörde eingebracht werden



6. Vereinfachung / Verfahren OP EFRE NRW

Projektauswahl

Im OP EFRE

- ist für jede Maßnahme ein **Auswahlverfahren** festgelegt (Wettbewerb, Aufruf, Vergabe, Förderprogramm, Fonds, Einzelfallentscheidung).
- ist für jede Maßnahme die **Zielgruppe** genannt, die Anträge stellen kann
- sind für jede Maßnahme **Auswahlkriterien** festgelegt, die anzuwenden sind
- sind für jede Maßnahme **Erfolgsindikatoren** (Ziele) festgelegt, zu denen das Projekt einen Beitrag leisten muss

Diese Vorgaben sind für die ZS bei Bewilligungen bindend. Werden sie nicht beachtet, kann dies zu Prüffeststellungen führen



6. Vereinfachung / Verfahren OP EFRE NRW

Richtlinien / Förderhandbuch

- **EFRE-Rahmenrichtlinie** ist Grundlage: **Personal- und Gemeinausgabenpauschale**, zweckgebundene Spenden, bürgerschaftliches Engagement, Ausgabenerstattung, Fristen, elektronische Belege und Zeiterfassung, Berichtspflichten
- **ANBest-EFRE** ersetzt ANBest-P und G und EU-spezifische Nebenbestimmungen (nur noch 1 Dokument)
- **Fachliche Richtlinien** (FIT, Gesundheit, Städtebau, Ressource, RWP) gelten, so weit im Einklang mit EFRE-Rahmenrichtlinie (diese hat Vorrang)
- Geplant: **Förderhandbuch**
Erläuterungen, Beispiele -> keine eigene Rechtskraft



7. Programmstart

Wettbewerbe und Aufrufe in Vorbereitung

Wettbewerbe: Start 21. Oktober 2014 mit Medien & Kreativwirtschaft

- Leitmarktwettbewerbe: 8 Calls, im monatlichen Abstand, 2 feste Einreichungstermine, Leitmarktagentur
- weitere Wettbewerbe im Klimaschutzbereich geplant

Projektaufrufe

- Aufruf „Regio.NRW“ (10. November 2014)
- Aufruf „Prävention /Armutsbekämpfung (Anfang 2015)
- Aufruf Tourismus (1. Hälfte 2015)
- Aufruf Fachkräfte (1. Hälfte 2015)
- Ökologische Revitalisierung Stadt-Umland (Termin noch offen)
- kommunale Klimaschutzkonzepte (Termin noch offen)



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Bernhard Roth-Harting
Leiter der EFRE-Verwaltungsbehörde im
Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes
NRW
Berger Allee 25
40213 Düsseldorf

bernhard.rothharting@meimh.nrw.de

www.efre.nrw.de



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTIN

Fördermaßnahmen in ländlichen Regionen

Kommission für Raumplanung und Strukturfragen des

Regionalrats Köln am 31.10.2014

Hauptdezernent Fehres

Dezernat 33 -ländliche Entwicklung, Bodenordnung-

Köln, 8.09.2014



Gliederung

- **Überblick über Förderprogramme und Förderbausteine**
- **LEADER**
- **Dorfentwicklung**
- **Breitband**
- **Stand der Programmierung/ Mittelbereitstellung**



EU-Kohäsionspolitik (Regionalpolitik)



Verfolgt drei Ziele:

- Konvergenz (ca. 80 der Mittel): bes. strukturschwache Regionen
- Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ca. 15 %);
EFRE,ESF,ELER)
- Europäische Territoriale Zusammenarbeit; INTERREG)

Strukturfonds

EFRE

Europäischer Fond
Regionale Entwicklung

**NRW Ziel 2-
Programm**

ESF

Europäischer
Sozialfond

ELER

Landwirtschaftsfond
Entwicklung
Ländlichen Raums
**NRW-Programm
Ländlicher Raum**

Gemeinschafts- Initiative:

- INTERREG
- URBACT
- ESPON



EU Agrarpolitik mit ELER (Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des Ländlichen Raums)

LEADER (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)

strategischer Schwerpunkt:
Verbesserung der
Wettbewerbsfähigkeit

strategischer Schwerpunkt:
Nachhaltiger Umgang mit
natürlichen Ressourcen
und Klimaschutz

strategischer Schwerpunkt:
ausgeglichene territoriale
Entwicklung
ländlicher Gebiete

Sechs Prioritäten oder Unterziele

Wissens-
transfer

Wettbewerbs-
fähigkeit

Lebensmittel
Versorgung-
kette

Öko-
systeme

effiziente
Nutzung
von
Ressourcen

soziale
Einglieder-
ung



Förderinhalte des Dezernates 33

- **Bodenordnung nach dem Flurbereinigungsgesetz FlurbG**
- **Ländliche Wegenetzkonzepte (Neu!)**
- **forstwirtschaftlicher Wegebau (in Flurbereinigungsverfahren)**
- **LEADER**
- **Dorfentwicklung**
- **Breitband**

Hinweis: Förderung nur innerhalb der mit der EU abgestimmten Kulisse :“Ländlicher Raum“



LEADER

- Zusammenschluss von räumlich und funktional zusammenhängenden Gebieten über administrative Gemeindegrenzen hinaus.
- Erarbeitung eines **G**ebiets**I**ntegrierten**E**ntwicklungs**K**onzeptes „**GIEK/LES/REK**“ (Integriert: ökonomische, ökologische, soziale Aspekte) Bestandteile: Bestandsaufnahme; SWOT; Entwicklungsstrategien mit Handlungsfeldern.
- Bottom-up –Prinzip bei der Erstellung durch Einbeziehung aller regionalen Akteure einschließlich der Bevölkerung





Rahmenbedingungen LEADER (2014-2020)

- **LEADER-Ausstattung in der nächsten Förderperiode: ca. 70 Mio. €**
- **ca. 24 LEADER-Regionen (innerhalb Gebietskulisse Ländlicher Raum) in NRW ist abhängig von:**
 - von erfolgreicher Bewerbung
- **Einwohnerzahl: 40.000 - 150.000**
- **Ausstattung der Regionen mit : ø 3 Mio. €(Zuschuss)**
 - > 40 000 Einwohner 2,3 Mio €
 - > 80 000 Einwohner 2,7 Mio €
 - > 120 000 Einwohner 3,1 Mio €
- **Förderung der Konzepterstellung für LEADER- Wettbewerb mit max. 20 000 €Zuschuss**



Auswahl LEADER-Region

- **Bewerbung mit Unterlagen (Konzepte) :**
 - **Bewerbungsstart: Ende Okt.; Abgabefrist: 16.02.2015**
 - **Vorauswertung durch beauftragtes Büro**
 - **Auswahl durch Begleitkommission**

- **(besondere) Inhalte der Konzepte:**
Ergänzend zur Erhaltung und Entwicklung der Wirtschaftskraft und Lebensqualität:
 - **Soziales und Jugend**
 - **Demografie**
 - **Klimawandel**
 - **Präventionsprojekte „Kein Kind soll zurückgelassen werden“**

LEADER-Bewerbungen im Regierungsbezirk Köln

Bezirksregierung Köln



Der Regierungsbezirk Köln beantragte LEADER-Gebiete 2014-2020



**Bewerbung ist bis zum
30.11.14 dem MKULNV
anzuzeigen**



Organe und Elemente von LEADER

- **Lokale Aktionsgruppe LAG:**
Lenkungsgruppe oder Vorstand als Entscheidungsgremium über die Projekte muss sich > 50 % aus Wirtschafts- und Sozialpartnern zusammensetzen
- **Regionalmanagement:**
Identifiziert Projekte und initiiert und begleitet Umsetzung durch Koordinierung, Betreuung, Beratung und Aktivierung der Akteure.

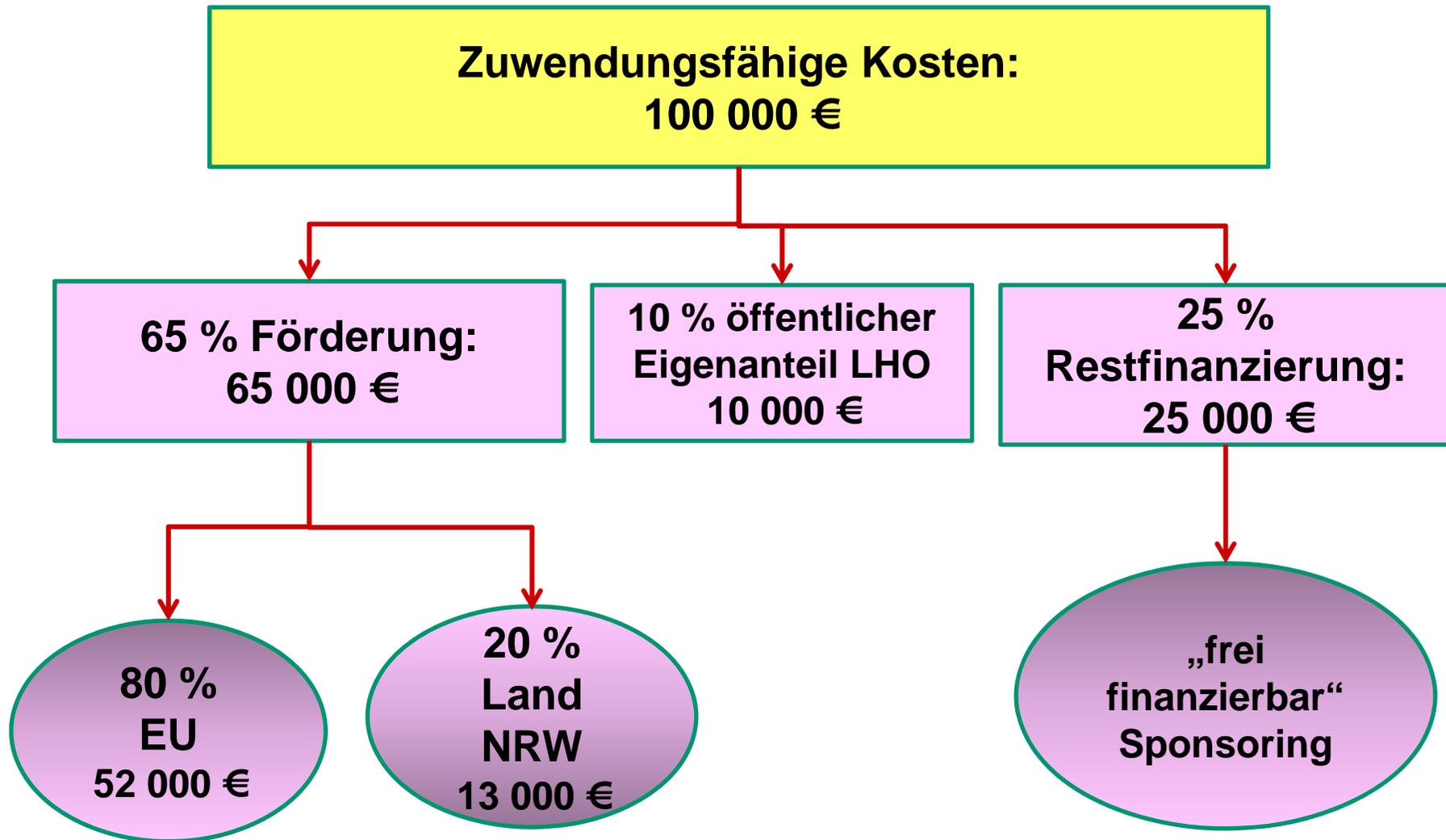


Rahmenbedingungen: Finanzierung

- **max. 20 % der zugesagten Fördermittel für das Regionalmanagement (1,5 Vollzeitstellen)**
- **Ko- Finanzierung des EU – Anteils durch Landesmittel (EU – Anteil muss immer kofinanziert werden, dies übernimmt zukünftig Land NRW: 80 % EU / 20 % Land)**
- **Ko-Finanzierungsanteil: 65 %; max. LEADER-Anteil/Projekt: 250 000 €**
 - **Regionalmanagement**
 - **Mainstreammaßnahmen nach neuer Finanzierungsrichtlinie**
 - **Innovative Maßnahmen**
 - **Kooperationsprojekte mit anderen Regionen**
- **Erstattungsprinzip**



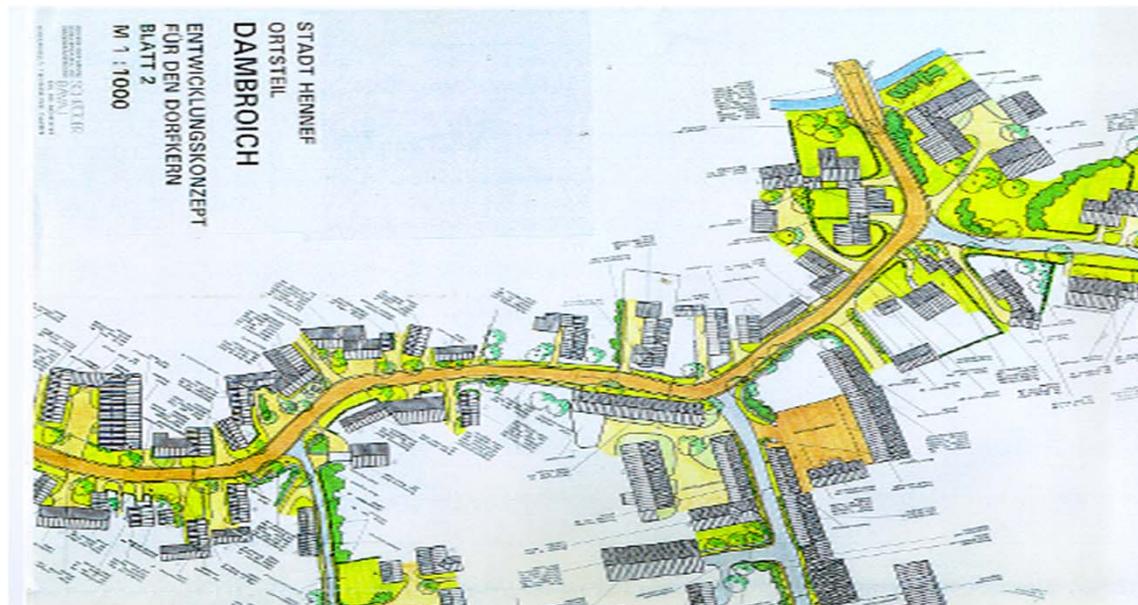
Beispiel für Förderung



Dorfentwicklung



- Dorfentwicklungsförderung wird es auch außerhalb der LEADER-Regionen geben.
- Auf Dauer nur auf Grundlage von Konzepten **DIEK**(**D**orf**I**nne**N**Entwicklungs**K**onzepte oder **IKEK** (**I**ntegriertes**K**ommunalesEntwicklungs**K**onzepte).
- private Dorferneuerung nur noch in **DIEK** oder **IKEK**:



Dorfentwicklung

Bezirksregierung Köln



Förderung :Vorliegen eines **IKEK** oder **DIEK** (75% Förderung):

- Bestandsaufnahme mit SWOT –Analyse für ganzes Gemeindegebiet bei IKEK oder Einzeldorf DIEK
- Aussagen zu Demografische Entwicklung/Leerstände
- Beteiligung der Bevölkerung bei Erstellung

Öffentliche Maßnahmen (65 %) (40% ohne IKEK und DIEK)



Maßnahmen:

- Straßen
- Plätze
- Begrünungen;
- dorfgemäße
Gemeinschafts-
einrichtungen,
etc.

Private Maßnahmen (35 %)

Maßnahmen:

- Umnutzung
- ortsbildprägende
Bausubstanz





Breitbandförderung (1)

- **Förderung der Breitbandversorgung in unterversorgten ländlichen Gebieten (Gebietskulisse: Ländlicher Raum) zur Stärkung und Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit , insbesondere land- und forstwirtschaftliche Betriebe (unabhängig von LEADER).**

- **Definition „unterversorgt“:**
 - **Nachweis über Marktversagen bedeutet fehlende Ausbauabsichten der Netzbetreiber in absehbarem Zeitraum (3 Jahre).**
 - **Die regional verfügbare Bandbreite ist < als 2 Mbit/sec. ; demnächst wahrscheinlich < als 6 Mbit/sec.**



Breitbandförderung (2)

Zuwendungsempfänger:

- Kreise und Gemeinden, nur in Ortschaften unter 10 000 Einwohnern

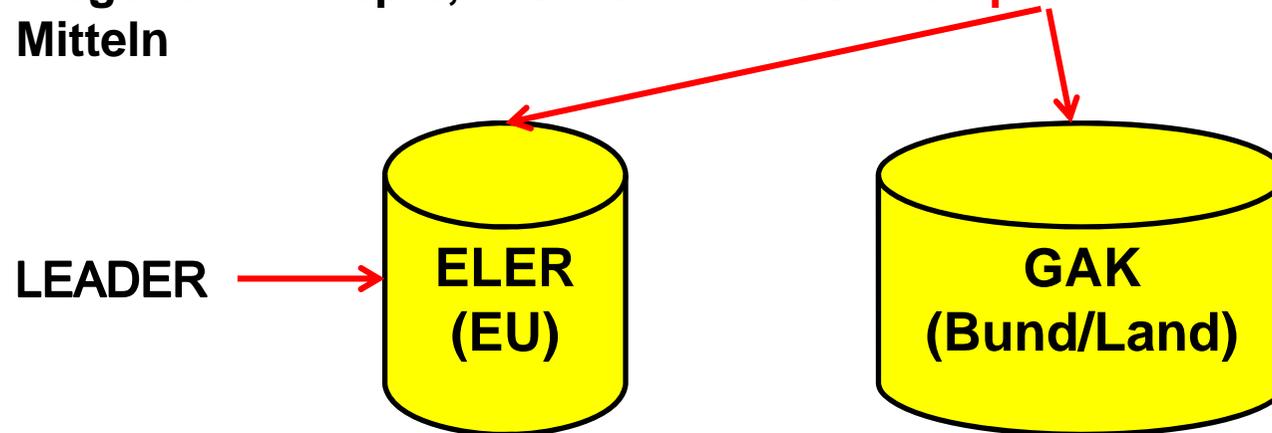
Gegenstand, Art und Höhe:

- Zuschüsse der Zuwendungsempfänger an private oder kommunale Netzbetreiber zur Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke (Fehlbetrag: Investitionskosten zu Wirtschaftlichkeitsschwelle). Technologie neutral:
 - Planungsarbeiten,
 - Bei leitungsgebundener Infrastruktur: Verlegung oder Verbesserung der erforderlichen Einrichtungen,
 - Funkbasierte Lösung: Netzinfrastruktur bis Sendemast.
- 75 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, höchstens 180.000 € (**Entwurf Richtlinie: 300 000 €**) bei investiven Maßnahmen; höchstens 45 000 € bei Planungskosten.
- 90 % bei finanzschwachen Kommunen (§ 28 Landeshaushaltsgesetz)



Programmierung/ Mittelbereitstellung

Förderung von Flurbereinigungsverfahren, Dorfentwicklung, Wegenetzkonzepte, Breitband werden **komplementär** finanziert durch Mitteln



Konsequenz:

- Muss mit Programmatik der Förderprogramme übereinstimmen: **NRW-Programm „Ländlicher Raum 2014-2020“** (wurde der EU zur Genehmigung eingereicht). www.umwelt.nrw.de/landwirtschaft/nrw_programm
- Mittelbereitstellung durch Haushalte : EU/BUND/LAND; (ggfls. vorzeitiger Maßnahmenbeginn wird durch MKULNV geprüft).
- Alle zu fördernden Maßnahmen müssen sich einem landesweiten Ranking nach transparenten Kriterien unterwerfen.



Regional denken. Praktisch entscheiden.

Jörg Fehres

Bezirksregierung Köln
Dezernat 33
Köln

Dienstgebäude: Blumenthalstraße Str. 33, 50 670 Köln
Telefon: + 49 (0) 221 - 147 - 2375
Telefax: + 49 (0) 221 - 147 - 4181
eMail: joerg.fehres@bezreg-koeln.nrw.de
Internet: www.bezreg-koeln.nrw.de



DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTIN

Kulturregion Region Aachen						
Nr.	Antragsteller	Projekt	Zuständigkeit BR	Gesamtkosten in Euro	beantragte Förderung in Euro	Votum (Listenplatz)
1	Zweckverband Region Aachen	Kulturkoordinationsbüro	Köln	74.000	30.000	gesetzt
2	Euregio-Schüler-Literaturpreis e. V.	Euregio-Schüler-Literaturpreis I-2015	Köln	35.600	17.800	VE (Verpflichtungsermächtigung)
3a	Kultur im Westen e. V.	Theater-Starter I-2015	Köln	83.000	47.100	VE
4	Bildungswerk Carolus Magnus e. V.	„world-wide-wool.net“ I-2015	Köln	26.840	11.270	VE
3b	Kultur im Westen e. V.	Theater-Starter II-2015 / I-2016	Köln	175.000	2015: 53.800 2016: 47.100	Förderung wird empfohlen (Listenplatz 1)
5	Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein e.V.	Die Euregio liest – I-2015	Köln	31.400	9.500	Förderung wird empfohlen (4)
6	EuregioKultur e. V.	Die Euregio liest / Euregio -Schüler-Literaturpreis II-2015 / I-2016	Köln	92.600	2015: 10.700 2016: 35.600	Förderung wird empfohlen (5)
7	Zweckverband Region Aachen	Öffentlichkeitsarbeit RKP Region Aachen	Köln	12.500	10.000	Förderung wird empfohlen (6)
8	Zweckverband Region Aachen	stadt land text	Köln	18.000	2015: 4.500 2016: 4.500	Förderung wird empfohlen (13)
9	KunstForumEifel e. V.	Heimat - (k)ein Ort!	Köln	12.000	6.000	Förderung wird empfohlen (12)

10	Heribert Leuchter / LUX-Musikproduktion	De Weg, der Weg, la Route	Köln	35.000	6.000	Förderung wird empfohlen (17)
11	Jugendmusikschule Heinsberg e.V.	Int. Gitarrenfestival – und Int. Gitarrenwettbewerb Heinsberg	Köln	137.300	54.000	Förderung wird empfohlen (2)
12	Stadt Aachen	4. Internationale Chorbiennale	Köln	150.000	30.000	Förderung wird empfohlen (8)
13	AKuT e. V.	Schultheatertage 2016	Köln	75.000	2015: 7.500 2016: 30.000	Förderung wird empfohlen (3)
14	Compagnie Irene K. ArtSinnThese e. V.	Festival „Tanzende Stadt“	Köln	33.900	14.900	Förderung wird empfohlen (23)
15	Bildungswerk Carolus Magnus e. V.	4. Euregionales Jugendfilmfestival	Köln	44.380	5.100	Förderung wird empfohlen (9)
16	Nordeifel Tourismus (NeT)	Nordeifel – Kultur bei Nacht	Köln	40.000	13.800	Förderung wird empfohlen (7)
17	Bildungswerk Carolus Magnus e. V.	FOKUS unendlich	Köln	35.400	2015: 8.800 2016: 8.800	Förderung wird empfohlen (10)
18	Leopold-Hoesch-Museum Düren in Koop. mit Ludwig Forum Aachen	Very Contemporary – Institutionen f. zeitgenöss. Kunst in der EMR	Köln	62.000	26.000	Förderung wird empfohlen (3)
19	AKV Sammlung Crous gGmbH	REC – Regionalgeschichte entdecken im Comic	Köln	141.600	2015: 35.400 2016: 35.400	Förderung wird empfohlen (24)
20	StädteRegion Aachen	Nach Stockhausen	Köln	40.000	20.000	Förderung wird empfohlen (15)
21	Sektion Aachen im Dt. Alpenverein e.V.	1 Euregio Mountain Film Festival	Köln	94.300	5.000	Förderung wird empfohlen (18)
22	Carl Brunn	Abandoned stories	Köln	56.900	2015: 11.800 2016: 13.300	Förderung wird empfohlen (19)
23	Zweckverband Region Aachen	Auf zur KUNST! ROUTEN in der Region Aachen	Köln	8.000	4.000	Förderung wird empfohlen (11)
24	Zweckverband Region Aachen	YOUNG ARTISTS Förderpreis der Region AC	Köln	23.300	2015: 7.900 2016: 3.750	Förderung wird empfohlen (14)

25	Atelierhaus Aachen e. V.	mine mapping	Köln	62.000	31.000	Förderung wird empfohlen (21)
26	AmadèO e.V.	MozArtè – Interkulturelles Festival	Köln	28.000	14.000	Förderung wird empfohlen (25)
27	Bildungswerk Carolus Magnus e. V.	TAFT! Textile Art Fashion Today	Köln	34.100	2015: 4.600 2016: 9.900	Förderung wird empfohlen (16)
28	Tuchwerk Aachen e.V.	Industrielle Revolution – Zeitenwechsel einer Region	Köln	49.400	19.100	Förderung wird empfohlen (20)
29	Dr. Angela Thamm / Inst. für Spiel u. Sprache	Präsenz – Intelligenz – Resilienz	Köln	12.000	6.000	Keine Förderung
30	Quintessence e.V.	Klassik live – zum Greifen nah	Köln	42.800	13.000	Förderung wird empfohlen (22)
Summe Landesförderung für die zur Förderung 2015 empfohlenen Projekte inkl. VE:					538.570 Euro	

Kulturregion Bergisches Land						
Nr.	Antragsteller	Projekt	Zuständigkeit BR	Gesamtkosten in Euro	beantragte Förderung in Euro	Votum
1	Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft	Styx-Trilogie	Düsseldorf	11.100	5.000	Förderung wird empfohlen (Listenplatz 3)
2	Rheinisch Bergischer Kreis	KulturScouts	Köln	72.000	2015: 19.700 2016: 16.000	Förderung wird empfohlen (2)
3	Rockprojekt Wuppertal	Bergisches Schüler-Rockfestival	Düsseldorf	20.000	2015: 3.900 2016: 6.100	Förderung wird empfohlen (6)
4	Verein in der Gründung	Bergisches Theaterfestival	Düsseldorf	119.300	59.100	Förderung wird empfohlen (2)
4a	Koordinierungsbüro RKP	Bergischer Theatermarkt	Düsseldorf	13.500	6.750	Teilprojekt von Nr. 4
5	Dr. Claudio liMura Seniorentanztheater Wuppertal	Gazhebo	Düsseldorf	70.670	21.243	Förderung wird empfohlen (8)
6	Kulturbüro Wuppertal	Viertelklang	Düsseldorf	85.000	42.500	Förderung wird empfohlen (1)
7	Startpunkt e.V.	Nachbarköpfe III	Düsseldorf	78.300	39.100	Förderung wird empfohlen (5)
8	Caritasverband Wuppertal-Solingen	Orientexpress	Düsseldorf	145.000	50.000	Förderung wird empfohlen (3)
9	KulturStadt Remscheid e.V.	Bergisches Puppenspielfestival	Düsseldorf	39.200	19.600	Förderung wird empfohlen (7)
10	Akademie Remscheid f. kulturelle Bildung e.V.	Erzähl mir was	Düsseldorf	26.800	2015: 4.300 2016: 9.100	Förderung wird empfohlen (1)
11	Dominik Hebestreit	Flow	Düsseldorf	36.000	18.000	Förderung wird empfohlen (2)

12	Verein zur Förderung der Kultur in Odenthal e.V.	Thalfahrt 2015	Köln	33.000	16.000	Förderung wird empfohlen (1)
13	Kunsthhaus Langenberg e.V.	Röhrender Hirsch	Düsseldorf	393.000	2015: 99.000 2016: 94.000	Entscheidung verschoben auf 2015
14	Prof. em. Dr. Dietrich R. Quanz	Bürgerdämmerung im Bergischen	Köln	16.000	3.000	zurückgezogen
15	Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V.	Neue Geistliche Musik im Bergischen Land	Köln	34.400	2015: 2.500 2016: 9.400	Förderung wird empfohlen (3)
16	Stadt Wuppertal / Haus der Jugend	Grenzland –Part II	Düsseldorf	98.000	49.000	Entscheidung verschoben auf 2015
	nachrichtlich					
A1	Figurentheater schweigeblume und redekugel	Figurentheater im Museum	Köln	10.000	5.000	Verpflichtungs-ermächtigung
Nachrichtlich zentral bewilligte Förderung durch MFKJKS						
	Kreis Mettmann	Kulturkoordinierungsbüro	Düsseldorf	52.160	20.000	wird zentral durch MFKJKS entschieden
Summe Landesförderung für die zur Förderung 2015 empfohlenen Projekte inkl. VE:						483.693 Euro

Kulturregion Rheinschiene						
Nr.	Antragsteller	Projekt	Zuständigkeit BR	Gesamtkosten in Euro	beantragte Förderung in Euro	Votum (Listenplatz)
1	Crime Cologne e.V. c/o Emons Verlag	Crime Cologne – Das Kölner Krimifestival	Köln	390.000	2015: 20.000 2016: 35.000 2017: 55.000	Keine Förderung
2	Opladener Geschichtsverein von 1979 e. V.	Das preuß. Jahrhundert – Jülich, Opladen und das Rheinland zwischen 1815 und 1914	Köln	122.000	2015: 19.520 2016: 29.280	Förderung wird empfohlen (2)
3	Cerná Vanek Dance	Das schöne Bein am Rhein Ein sportl.-tänzerischer Frei- luftabend in den Untiefen der preußischen Tugenden	Köln	20.000	10.000	Keine Förderung
4	Düsseldorf Cologne Veranstaltungs GbR	DC Open	Köln	140.000	30.000	Keine Förderung
5	PAErsche Aktionslabor NRW f. Performance Art	Die Kunst der Begegnung VI	Köln	4.600	2.300	Keine Förderung
6	Zweckverband Naturpark Rheinland	Erlebnis. Tage 4 Elemente – 1 Naturpark	Köln	25.000	12.500	Nachrangiges Projekt
7	Bundesstadt Bonn Kulturamt	Rheinisches Lesefest – Käpt'n Book	Köln	221.000	85.000	Förderung wird empfohlen (1)
8	Bundesstadt Bonn Kulturamt	Rhein. Kunstfest f. Kinder: KinderKunstKinder Baum, Bäume, Wald	Köln	70.000	30.000	Förderung wird empfohlen (4)
9	Faqtur Kulturmanagementgruppe	Kulturzone Südliche Rheinschiene	Köln	50.000	2015: 16.000 2016: 7.600	Keine Förderung

10	Stadt Bergisch Gladbach Kulturbüro	Nahaufnahme – Filmfestival In Vielfalt leben	Köln	13.000	6.500	Förderung wird empfohlen (3)
11	Stadt Pulheim Kulturabteilung	Raumklänge - Ortsbezogene Musik 2015	Köln	50.300	25.000	Förderung wird empfohlen (4)
12	Region Köln/Bonn e.V.	Rheinischer Kultursommer 2015	Köln	240.000	120.000	Förderung wird empfohlen (2)
13	Kulturämter Köln, Bonn, Düsseldorf	Freie Theaterszene Rheinland 2015 – west off Theaternetzwerk Rheinland	Düsseldorf	78.000	37.500	Förderung wird empfohlen (1)
Nachrichtlich zentral bewilligte Förderung durch MFKJKS						
15	Region Köln/Bonn e.V.	Kulturkoordinationsbüro	Köln	33.000	30.000	wird zentral durch MFKJKS entschieden
Summe Landesförderung für die zur Förderung 2015 empfohlenen Projekte inkl. VE:						416.020 Euro